

Berufslehre in Frankreich

Eine erfolgsversprechende Ausbildungsform

bbaktuell 183 vom 19. Dezember 2006

Die Lehre ist der Schlüssel zur Beschäftigung der 15- bis 25-Jährigen und ein echter Gewinn für die Unternehmen: Damit ist sie eine moderne und zweckdienliche Lösung für die Ausbildung und Qualifizierung der Jugendlichen.

Reale Vorteile

Die durch die Lehre frühzeitig erworbenen Kompetenzen erleichtern den Zutritt in die Welt der Unternehmen und ermöglichen in den meisten Fällen eine direkte Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Übrigens: Fast drei Viertel der neu angestellten Lehrabsolventinnen und -absolventen erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag!

(1) Die Lehre: Ein echter Gewinn für die Auszubildenden

Die Lehre ist eine alternierende Ausbildung. Sie umfasst mindestens 400 Stunden theoretischen und allgemeinen Unterricht pro Jahr sowie Ausbildungsphasen im Betrieb, wo die Lernenden von einem Lehrmeister oder einer Lehrmeisterin betreut und angeleitet werden.

Das Spektrum der zu erwerbenden Diplome reicht vom CAP (Certificat d'Aptitude Professionnelle) über die Berufsmatura bis zu einem Bac+5-Abschluss oder einem Ingenieursdiplom. Natürlich können auch verschiedene berufsspezifische Titel erworben werden. *Auf diese Weise verschafft die Lehre Zugang zu fast 500 Berufen.* Solange der Vertrag läuft, besitzen die Auszubildenden den Status von Arbeitnehmenden. Während der gesamten Ausbildungszeit erhalten sie einen Lohn, der nach Alter und Ausbildungszeit sowie unter Bezugnahme auf den gesetzlichen Mindestlohn (SMIC, Salaire minimum interprofessionnel de croissance) berechnet wird.

Die Auszubildenden genießen auch den gleichen Sozialversicherungsschutz wie die anderen Arbeitnehmenden im Betrieb.

Eine bemerkenswerte Zahl: Mehr als acht von zehn Jugendlichen finden nach der Lehre einen Arbeitsplatz.

L'APPRENTISSAGE

LA VOIE DE RÉUSSITE

POUR FAVORISER L'EMPLOI DES JEUNES

AVEC L'APPRENTISSAGE, PRENEZ UNE LONGUEUR D'AVANCE.

www.apprentissage.gouv.fr

Info emploi : 0 821 347 347

Bei ihrer Entdeckungsreise in die Arbeitswelt werden die Jugendlichen intensiv betreut. Die Arbeitgebenden müssen insbesondere sicherstellen, dass die im Betrieb verwendeten Geräte und Techniken, die Arbeitsbedingungen und die Kompetenzen der für die jungen Lernenden zuständigen Lehrmeister und Lehrmeisterinnen eine zufriedenstellende Ausbildung ermöglichen.

(2) Die Lehre - eine Win-Win-Entscheidung für Betriebe und Auszubildende

Die Lehre eröffnet einen konkreten Zugang zur Arbeitswelt. Jugendliche, die sich für eine Lehre entscheiden, können auf diese Weise eine durch ein Diplom bestätigte Ausbildung auf hohem Niveau absolvieren und gleichzeitig erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln. Die Betriebe ihrerseits haben die Möglichkeit, die Jugendlichen mit der Arbeitssituation zu konfrontieren und sie auf ihre berufliche Eingliederung in das Unternehmen vorzubereiten.

Attraktive finanzielle Anreize

Für alle im Betrieb angestellten Auszubildenden, die verstärkte Betreuung im Rahmen eines „Contrat

d'insertion dans la vie sociale“ (CIVIS) erhalten, die als behinderte Arbeitnehmende gelten oder im Rahmen der Massnahme „Berufe entdecken“ angestellt werden, sieht das Gesetz eine Steuergutschrift von jährlich 1'600 Euro bzw. 2'200 Euro vor. Alle Unternehmen, auch jene, die nicht der Ausbildungssteuer unterliegen, können diesen Steuervorteil in Anspruch nehmen.

Neue Massnahmen 2006

Um die Attraktivität der Lehre unter den Jugendlichen zu erhöhen und die Unternehmen zu veranlassen, sich verstärkt für diese Ausbildungsform zu engagieren, sieht das am 2. April dieses Jahres veröffentlichte Gesetz über die Chancengleichheit zwei neue Massnahmen zur Förderung der Lehre vor: die „Junior-Lehre“ sowie finanzielle Anreize, die Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten dazu veranlassen sollen, mehr Auszubildende anzustellen.

(1) Berufe entdecken mit der „Junior-Lehre“

„Berufe entdecken“, eine der Massnahmen des Gesetzes über die Chancengleichheit, soll Jugendlichen, die sich für eine alternierende Ausbildung in Form einer Lehre interessieren, neue Möglichkeiten eröffnen. Ziel dieser Massnahme ist es, die Dynamik dieser Ausbildungsform zu verstärken, indem neue Übergänge zwischen Lehre und Schule geschaffen werden. Sie richtet sich allgemein an alle, die befürchten, die Fortsetzung ihrer „klassischen“ Schulausbildung könne sie in eine Sackgasse führen, und die bereits neugierig auf das Berufsleben sind.

Diese Massnahme besteht aus zwei aufeinander folgenden Phasen:

1. „Berufseinführungsparcours“: Die Jugendlichen gelten weiterhin als Schülerin bzw. Schüler.

Diese Phase umfasst zehn- bis zwölfwöchige Praktika während des Schuljahres, für die eine Entschädigung bezahlt wird.

2. Lehrvertrag: Nach der Anfangsphase kann ein Lehrvertrag geschlossen werden, wenn die Jugendlichen und deren Familien dies wünschen.

(2) Mehr Auszubildende in Grossbetrieben

Die Regierung möchte aber noch weiter gehen, um alle Unternehmen zu veranlassen, gemeinsam auf das Ziel hinzuarbeiten, bis zum Jahr 2009 die Zahl der Auszubildenden von 360'000 auf 500'000 zu

Die Lehre - da läuft was!

380'000 Auszubildende im Jahr 2005, d.h. + 10 %

Mehr als 80 % der Jugendlichen finden nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz

Karrierechancen in 500 Berufen aller Tätigkeitsbereiche

1'400 Diplome - vom BEP bis zum Mastère spécialisé - können erworben werden

1'215 Lehrzentren in ganz Frankreich

1/3 der Auszubildenden sind junge Frauen

Neuerlich bekräftigtes Ziel: 500'000 Auszubildende im Jahr 2009.

erhöhen. Aus diesem Grund hat sie Henri Lachmann, den Aufsichtsratsvorsitzenden von Schneider Electric, mit der Aufgabe betraut, die Unternehmen zu mobilisieren.

Die Regierung hat darüber hinaus beschlossen, im Gesetz über die Chancengleichheit für *jedes Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten steigende Mindestwerte für die Zahl der in ihrem Betrieb anzustellenden Jugendlichen unter 26 Jahren vorzusehen, die eine alternierende Ausbildung absolvieren: 2006 soll dieser Wert 1 % des durchschnittlichen Beschäftigtenstands in diesem Jahr betragen, während er im Jahr 2007 auf 2 % und in den folgenden Jahren auf 3 % steigen soll.* Für Grossbetriebe, die diese Zahl nicht erreichen, wird die Ausbildungssteuer von derzeit 0,5 % auf 0,6 % erhöht.

(3) Lehre an höheren Bildungsanstalten

Die Regierung möchte bis 2010 die Zahl der Auszubildenden an den höheren Bildungsanstalten verdoppeln; parallel dazu sollen die Möglichkeiten zum Erwerb eines BTS (Brevet de Technicien Supérieur) im Rahmen einer Lehre ausgebaut werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen Abkommen mit den Branchen und Grossbetrieben geschlossen werden.

In Einrichtungen, die dies wünschen, sollen in Zusammenarbeit mit den bestehenden CFA (Centres de Formation d'Apprentis) Lehrabteilungen (Sections d'apprentissage dans les universités) geschaffen werden.

Parallel dazu ist geplant, im gesamten Bereich des zu einem Diplom führenden Ausbildungsangebots systematisch die Möglichkeit einer Lehre zu schaffen, wenn in einem Unternehmen oder einer Branche das Bedürfnis danach besteht.

Die Lehre, eine erfolversprechende Ausbildungsform: Richtig oder falsch?

(1) Durch eine Lehre kann man ein Ingenieursdiplom oder einen Bac+5-Abschluss erwerben

Zahlreiche Universitäten und Hochschulen bieten die Möglichkeit, durch eine Lehre ein Ingenieursdiplom, ein Master-Diplom oder ein DESS (Diplôme d'Études Supérieures Spécialisées) zu erwerben.

Viele Übergangsmöglichkeiten während des gesamten Lehrgangs ermöglichen es den Lernenden darüber hinaus, die Ausbildung auf der nächsthöheren Stufe fortzusetzen, wieder in den allgemein bildenden Zweig einzutreten oder ganz einfach zu arbeiten.

Richtig

(2) Die Lehre ist nur etwas für handwerkliche Berufe

Die Lehre bereitet auch auf bestimmte Berufe im Dienstleistungssektor vor, z.B. im Bankbereich, in der Logistik, in der Informatik ...

Mehr als 50 % der unterzeichneten Lehrverträge betreffen heute diese Branchen.

Falsch

(3) Während der Lehre kann ich sowohl in einem KMU als auch in einem Grossbetrieb arbeiten

Die grössten französischen Unternehmen, z.B. Flugzeug- und Automobilhersteller, Erzeuger von Luxusgütern, Versicherungen usw., setzen sich heute für die Weiterentwicklung der Lehre ein. Grosse Konzerne bevorzugen diese Form der Ausbildung für ihre zukünftigen Mitarbeitenden. Aber auch in den KMU gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die genutzt werden können. Ein Grund mehr, sich zu erkundigen!

Richtig

(4) Die Lehre ist eine geeignete Ausbildungsform für junge Frauen

Immer mehr junge Frauen entscheiden sich für diese Ausbildungsform, u.a. um Berufe zu erlernen, die bisher Männern vorbehalten waren (Buslenkerin, Informatikerin, Bauführerin ...). Ein Drittel der Auszubildenden ist heute weiblich.

Richtig

Die Möglichkeit zum Absolvieren einer Lehre soll auch in der Vertragspolitik zwischen dem für Hochschulbildung zuständigen Ministerium und den höheren Bildungsanstalten berücksichtigt werden.

Ziel: Erhöhung der Zahl der Auszubildenden von 365'000 im Jahr 2004 auf 500'000 im Jahr 2009, d.h. eine Zunahme um fast 40 % in fünf Jahren

haben, befinden sich **mehr als 30 % junge Frauen** (Quelle: Dares). Im öffentlichen Sektor beträgt der Anteil der weiblichen Auszubildenden 41 %.

Dies stellt einen Fortschritt im Vergleich zu 1999 dar; damals betrug der Anteil der jungen Frauen unter den Auszubildenden in allen Sektoren zusammen nur 29 %.

Die Lehre im Vormarsch

Die Lehre steht ausnahmslos allen Jugendlichen offen. Sämtlichen Interessierten ebnet sie den Weg zu einer Anstellung - unabhängig vom Ausgangsniveau der Auszubildenden, von der Art des angestrebten Diploms und vom gewählten Tätigkeitsbereich. Die Welt der Lehre ist somit ein Abbild der Gesellschaft: Auch in ihr muss für die berufliche Eingliederung der Jugendlichen, für die Chancengleichheit von Mann und Frau, gegen Diskriminierung und für die Qualität der Ausbildung gekämpft werden.

(1) Die Lehre wird weiblicher

Unter den 255'000 neuen Lernenden, die 2005 eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich begonnen

(2) Diplome auf immer höherem Niveau

Auch im universitären Bereich befindet sich die Lehre im Vormarsch. Im Gegensatz zur allgemein verbreiteten Meinung ermöglicht eine Lehre den Erwerb von Diplomen aller Fachrichtungen auf hohem Niveau. Zahlreiche Universitäten und Hochschulen bieten auf diese Weise den Studierenden die Möglichkeit, durch eine Lehre ein Ingenieursdiplom oder ein Master 2-Diplom zu erlangen.

Dies gilt zum Beispiel für die ESSEC (École Supérieure des Sciences Économiques et Commerciales), die École Spéciale de Mécanique et de l'Electricité, die Sciences Po Paris, das Institut Polytechnique du Hainault-Cambrésis, die École Supérieure des Télécommunications de Bretagne,

die Universität Paris X-Dauphine, die École d'Ingénieurs en Plasturgie Industrielle, die École Supérieure d'Agriculture in Angers ...

(3) Die Lehre: Vorbereitung auf mehr als 500 Berufe auf den Stufen CAP bis Bac+5

Direktionssekretär / Direktionssekretärin
Sozialassistent / Sozialassistentin
Werbeleiter / Werbeleiterin
Kosmetiker / Kosmetikerin
Raumausstatter / Raumausstatterin
Diätassistent / Diätassistentin
Informatikingenieur / Informatikingenieurin
Gärtner / Gärtnerin
Krankenpfleger / Krankenschwester
Journalist / Journalistin
Parfumeur / Parfumeuse

Fotograf / Fotografin
Pharma-Assistent / Pharma-Assistentin
Stylist-Visagist / Stylistin-Visagistin
Steinmetz / Steinmetzin
Tapezierer / Tapeziererin
Lebensmitteltechniker / Lebensmitteltechnikerin
Webmaster

Diverse Statements sind auf dem Web Channel Lehre unter www.apprentissage.gouv.fr zu finden.

Quelle: Übersetzung der Broschüre "Avec l'apprentissage, prenez une longueur d'avance", siehe www.afpr.ch/pdf/afpr3694.pdf

Übersetzung: Michael Reiterer, AHA Translations
Layout: wt und pn

Weitere Informationen

Toute l'actualité de la filière

www.apprentissage.gouv.fr

Le ministère de l'emploi a développé en 2006 « la chaîne web de l'apprentissage », qui présente les données clés sur l'apprentissage ainsi que de nombreux témoignages émanant de tous les acteurs de cette filière (apprentis, chefs d'entreprises...).

www.cohesionsociale.gouv.fr

Données de référence autour de l'apprentissage (contrat type, intervention des ministres sur ce thème, etc).

www.institut-entreprise.fr

Informations sur la charte de l'apprentissage (la mission de la filière, les entreprises signataires) initiée par la Mission Lachmann, et agenda des actualités sur ce thème.

www.lapprenti.com

Panel d'informations sur l'apprentissage (chiffres, législation, nouveautés), les CFA, les métiers sur lesquels débouchent l'apprentissage, en offrant notamment un espace dédié aux principaux acteurs de l'apprentissage (apprentis, CFA, et entreprises).

Les informations pratiques

www.anpe.fr

« L'espace jeunes » de l'ANPE donne toutes les indications sur le contrat d'apprentissage. A noter : « Les guides pour agir » orientent les jeunes dans leurs démarches.

www.cci.fr

Nombreuses informations sur l'apprentissage, plutôt à destination des entreprises.

www.cfasup2000.net

Proposé par le premier CFA Universitaire créée en France, ce site présente un espace apprentis et entreprises, pour tout savoir des modalités de cette filière.

www.cidj.com

Destiné aux jeunes, ce site propose une présentation synthétique de l'apprentissage et une fiche dédiée, abordant tous les aspects de la filière.

www.education.gouv.fr/ens/apprentissage.htm

Points clés de la filière : le contrat de travail et les types de diplômes concernés.

<http://www.euro-france.net/info-apprentissage/index.htm>

« L'essentiel de l'apprentissage en vidéo », réalisé par EuroFrance édition, éditeur distributeur, notamment de l'ANPE.

www.onisep.fr

Toutes les informations clés sur la filière apprentissage, destinées aux jeunes.

www.studyrama.com

Un guide dédié à l'apprentissage ainsi que des dossiers spéciaux sur les métiers accessibles par la filière, les secteurs qui recrutent, ainsi que des témoignages d'apprentis.